

# FAIR TRADE & FRIENDS 2014

geschrieben von Westfalenhallen Dortmund | 15. August 2014



Medien-Information 89 / 2014 29.07.2014

Ethical Fashion und mehr

FAIR TRADE & FRIENDS: 5. bis 7. September 2014

Dortmund (Kh) – Herkunft, Nachhaltigkeit, Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, transparente Herstellungsprozesse etc. – all das hat heutzutage Top-Priorität beim Verbraucher – ob im Handel, in Hotel und Gastronomie oder in Unternehmen. Einen guten Überblick über den Zukunftsmarkt Fairer Handel erlaubt die FAIR TRADE & FRIENDS, die vom 5. bis 7. September 2014 in der Messe Westfalenhallen Dortmund stattfindet. Deutschlands größte Messe zum Fairen Handel präsentiert Produkte und Dienstleistungen aus dem klassischen Fairen Handel sowie ökologisch und sozial verträgliche Konsumgüter. Damit bietet sie eine erfolgreiche Plattform für Unternehmer, Institutionen und Kampagnen, die sich dem Fairen Handel und verwandten Wirtschaftszweigen verschrieben haben und versammelt eine Community in Dortmund, die sich für ökologisch und sozial verantwortlichen Konsum interessiert. Tickets für die FAIR TRADE & FRIENDS können ab sofort im Online-Shop der Messe gebucht werden.

Ein Auftrag der Messe ist es, Ethical Fashion, also Mode, die unter ethisch angemessenen Bedingungen produziert wurde, bekannter zu machen und ihre unterschiedlichen Ansätze

abzubilden. Fachleute wie Endverbraucher finden auf der FAIR TRADE & FRIENDS etablierte Anbieter ebenso wie junge Designer und Designerinnen, die ihre Textilien aus Fair Trade zertifizierter Baumwolle konfektionieren. Außerdem finden Interessierte neben dem klassischen Fairen Handel weitere Produkte und Dienstleistungen im Rahmen eines ökologisch und sozial verantwortlichen Konsums. Die im Messenamen titulierten „FRIENDS“ betreffen Themenbereiche wie Gemeinschaftlicher Konsum und Recycling/ Upcycling. Auch der Bereich Ethische Geldanlagen sowie Nachhaltiger Tourismus (CSR-Zertifizierung) sorgen auf der Messe für spannende Crossover-Effekte.

Deutschlands größte Messe zum Fairen Handel wird einen Ausschnitt aus dem Zukunftsmarkt Fairer Handel zeigen und möchte all diejenigen ansprechen, die sich über Zukunftstrends in diesem Sektor informieren möchten. Das betrifft Fachleute und Einkäufer für den Fach-, Einzel- und Großhandel, die Gastronomie und Institutionen ebenso wie öffentliche Beschaffer und Endverbraucher.

Mehr Infos dazu gibt es unter [fairandfriends.de](http://fairandfriends.de), [fair.messeblogs.de](http://fair.messeblogs.de) und [facebook.com/fair.dortmund](https://facebook.com/fair.dortmund).

Medienkontakt:

Westfalenhallen Dortmund GmbH

Marketing- und Unternehmenskommunikation

Karolin Heinrigs

Tel.: 0231 / 12 04 – 556; Fax: – 724

E-Mail: [karolin.heinrigs@westfalenhallen.de](mailto:karolin.heinrigs@westfalenhallen.de)

---

**entia ist Preisträger im**

# Wettbewerb „Land der Ideen“ der Bundesregierung

geschrieben von entia | 15. August 2014

**Das Online-Versandhaus ENTIA, Spezialist für sozial nachhaltig produzierte Dinge aus Deutschland, ist Preisträger als „Ausgezeichneter Ort 2014/2015“. Das verkündete jetzt die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ der Bundesregierung. Eine hochkarätige Jury wählte aus über 1000 Einsendungen die 100 Leuchtturmprojekte aus.**

„Wir wollen aus Deutschland wieder ein erfolgreiches Land machen, ein Land, in dem Menschen gerne leben, vor allen Dingen ein Land, in dem Menschen Arbeit finden und ihre Ideen entfalten können, ein zuversichtliches Land, ein zupackendes Land, ein Land der Ideen.“ Dieser Satz in der Antrittsrede des Bundespräsidenten Horst Köhler vor zehn Jahren war die Initialzündung für eine Initiative der Bundesregierung zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), herausragende Ideen in Deutschland zu suchen und herauszustellen.

Die Jury aus Wissenschaftlern, Unternehmern, Kulturmanagern, Politikern und Bildungsexperten wählte die vorbildlichsten Konzepte aus. Die Juryvorsitzenden sind Martin Roth, Direktor des Victoria and Albert Museum in London, und Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V. Weitere Mitglieder sind unter anderem Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Ansgar Burghof, Intendant der Deutschen Welle sowie Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers.

Zu den Projekten, die als herausragend betrachtet werden, wählte die Jury Ende Juni nun auch ENTIA. Mit seinem riesigen Sortiment ist ENTIA ein Art „show room“ für die Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Deutschland geworden. Im Internet-Shop des Versandhauses ENTIA lässt sich leicht

erkennen, wie vielfältig die Produkte sind. Hochwertige Dekoration findet sich hier ebenso wie ausgefallene Büro-Accessoires und liebevoll bearbeitete Spielwaren. Über 80 anerkannte Werkstätten aus ganz Deutschland präsentieren hier ihre Produkte.

„Wir sind sehr froh und auch ein wenig stolz“, freut sich ENTIA-Gründer Michael Ziegert über die Ehrung. „Wieder zeigt sich: Soziale Produktion ist ein Mega-Trend, der zunehmend Anerkennung findet.“

[www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/entia-gute-dinge-l-laecheln](http://www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/entia-gute-dinge-l-laecheln)

Über entia:

„entia – Gute Dinge, die lächeln“ Das bedeutet: das Online-Versandhaus ENTIA bietet Produkte an, die unter Berücksichtigung der Prinzipien sozialer Nachhaltigkeit hergestellt werden. Aus hiesigem Material, in hoher Qualität, mit Präzision und Liebe zum Detail in häufig kleinen Auflagen angefertigt. Und das bedeutet konkret: Sie werden in Deutschland in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) angefertigt, oft von Hand, von Fachleuten vorbereitet und nicht selten von Profi-Designern entworfen. Das Angebot von ENTIA ergänzt den Bereich der sozialen Nachhaltigkeit neben Bio-Produkten und Fair-Trade-Waren in „Eine-Welt“-Shops. Über 1200 unterschiedliche Produkte von über 80 Werkstätten hat das 2010 gegründete Unternehmen ENTIA schon jetzt auf Lager. Und die Zahl der sozialen Unternehmen, die bei ENTIA mitmachen, wächst rapide. Gründer Michael Ziegert: „Die Zeit ist reif für sozial nachhaltige Produkte von hoher Qualität, made in Germany.“ Das sieht auch der Rat für Nachhaltige Entwicklung so, der entia 2013 mit dem Qualitätssiegel „werkstatt n“ auszeichnete.

„Gute Dinge, die lächeln“ gibt es bei <http://www.entia.de>  
entia auf Facebook: <http://www.facebook.com/entia.de>

---

# **„Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“**

geschrieben von Andreas | 15. August 2014

Die Pflanzen gehören Allen und Jeder darf jederzeit naschen. Dass das auch wirklich funktioniert, erklärt Silvia Gonzalez, Leiterin Stadtgestaltung bei Green City e.V.: „Vorbild für unseren Garten ist die ‚Essbare Stadt Andernach‘. Dort pflanzt die Stadtverwaltung seit 2010 Obst und Gemüse auf öffentlichen Grünflächen und öffnet sie allen BürgerInnen.“

---

# **Solarzellen für eine bessere Welt adoptieren – Cell<sup>2</sup> nutzt Crowdfunding für guten Zweck in Kambodscha**

geschrieben von Andreas | 15. August 2014

Vier Berliner Studierenden gründete Non-Profit-Unternehmen Cell<sup>2</sup> auf einer selbstentwickelten Crowdfunding-Plattform jedem die Möglichkeit einzelne Solarzellen zu „adoptieren“ und so den Bau einer Solaranlage zur Wasserreinigung in Kambodscha mitzufinanzieren

---

# **von DRAUSSEN. für DRINNEN. von ERIKA.**

geschrieben von Andreas | 15. August 2014

Motive aus der Natur werden zeichnerisch und fotografisch festgehalten, miteinander kombiniert, auf Stoff gedruckt und sind unter dem Namen von ERIKA in Form von textilen Wohnaccessoires und Babyartikeln seit 1. Juni 2014 erhältlich. Damit die Natur nicht nur bildlich in den Wohnraum einzieht, werden bei von ERIKA ausschließlich Bio-Stoffe verarbeitet, und auch der Digitaldruck entspricht den strengen Kriterien des Global Organic Textile Standards (GOTS). Ganz im Sinne der Biophilie – sich Wohlfühlen durch die Nähe zur Natur.